

## Betteln mit falschem Label

**SAMMELTRICK** → Achtung vor falschen Gehörlosen! Sie sammeln nicht nur Bargeld, sie legen Passanten auch Unterschriftenbögen mit dem offiziellen Logo vor, warnt der Schweizerische Gehörlosenbund SGB-FSS. Die Organisation betont, dass sie nie Bargeld sammle, sondern nur für Fördermitglieder werbe. Den Mitarbeitenden sei es «strikt untersagt, nach Bارسpenden zu fragen oder diese anzunehmen», schreibt der SGB-FSS. Die Betrüger würden ausnützen, dass die Menschen in der Vorweihnachtszeit spendenfreudiger seien. **sda**

Anzeige



**Wie süss!**  
Wer kann ein solches Hündchen nur quälen?

**Straftaten an Heimtieren 2010**

Hunde	487
Katzen	44
Reptilien	14
Vögel	14
Fische	6
Amphibien	2
Kleinsäuger	42

**Straftaten an Nutztieren 2010**

Rind	86
Kuh	64
Kalb	60
Stier	14
Schwein	63
Schaf	66
Kleinsäuger	26



## Banker-Sohn stirbt bei Mutprobe

**TODESSTURZ** → David S. wollte auf Brückengeländer balancieren.

**I**ch habe mein Ein und Alles verloren», sagt Peter S. (46). Der Top-Banker aus Kleindöttingen AG trauert um seinen Sohn David (†18). Der junge Mann reiste mit einem Freund nach Waldshut (D), um sich die Mehrwertsteuer eines früheren Einkaufs zurückzuholen. Auf dem Rückweg spazieren die beiden über

die Seltenbach-Brücke. Dort will der Stift seinen Mut beweisen und klettert aufs Brückengeländer. David stürzt 18 Meter in die Tiefe. Als seine Eltern im Spital eintreffen, ist er schon verstorben. **«Ich spürte im Moment der Todesnachricht keine Seele mehr in mir»**, sagt sein untröstlicher Vater. **don**



Anzeige

A grid of various merchandise items for sale, including t-shirts, hoodies, and bags. Some items have price tags: CHF 39.90, CHF 39.90, CHF 34.90, CHF 19.90.

**KULTIGE GESCHENKARTIKEL AUS DER MIGROS-WELT**  
[www.m-stars.ch](http://www.m-stars.ch)



**Besonders häufig gequält**  
Rind, Kuh und Kalb.



**Jöööö!**  
Katzen sind schlauer als Hunde, entgehen ihren Peinigern trotzdem nicht.

# «Die Bussen in der Schweiz sind lächerlich»

**ERSCHRECKEND** → Eine Analyse zeigt: Tierquälereien werden längst nicht in allen Kantonen konsequent verfolgt und bestraft.

Von **Melanie Kägi** und **Nathalie Siegmann**

**E**in Skandal», sagt Gieri Bolliger, als er die Statistik der Strafverfahren wegen Tierquälerei betrachtet. Bolliger ist Geschäftsführer der **«Stiftung für das Tier im Recht» (TIR), die sich seit 1995 aktiv für das Wohl der Tiere einsetzt.**

«Misshandlung und Vernachlässigung sind typische Beispiele für Tierquälerei», sagt Bolliger zu *Blick am Abend*. 2010 wurden schweizweit über 1060

Strafverfahren wegen Tierquälereien durchgeführt. «Das sind fast dreimal mehr Fälle als vor zehn Jahren», sagt Bolliger. Positiv daran: Jahr für Jahr finden mehr Verfahren statt. Doch die Dunkelziffer sei nach wie vor hoch. Tatsächlich gäbe es Kantone, die sich nicht um das Tierschutzgesetz kümmern: **«Verstösse werden in vielen Kantonen intern geregelt, ohne dass die Täter strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden.»** Bolliger vermu-

tet: «Es werden zehnmal mehr Tiere gequält, als wir Verfahren haben.»

Besonders die Resultate der Kantone Glarus, Uri und Wallis seien erschreckend. In Uri wurden 2010 nur vier Strafverfahren wegen Tierschutzdelikten verzeichnet. «In vielen Kantonen kann man gegen das Tierschutzrecht verstossen, ohne Konsequenzen fürchten zu müssen.»

Doch nicht alle scheinen die Tierquäler zu schützen. Bern, St. Gallen und Zürich zählen zu den vorbildlichen Kantonen. **Allein in Zürich wurden in den letzten dreissig Jahren über 2000 Strafver-**

**fahren erfasst - in Uri gerade mal 15.**

«Das Tierschutzgesetz ist gut, doch nur, wenn sich alle daran halten», sagt Bolliger. «Denn in allen Kantonen müssen Tiere den gleichen Schutz bekommen.» Ein Tier könne sich selber nicht wehren und werde auch nie Anzeige erstatten.

Auch was die Bestrafung von Tierquälern anbelangt, hat Bolliger eine klare Meinung: «Wenn ein Tier länger vernachlässigt wird oder grosses Leid erfährt, und der Täter kommt mit einer Busse von wenigen Hundert Franken davon, ist das einfach lächerlich.» ●

**Nur 15 Strafverfahren im Kanton Uri.**



## Bellevue-Bar

Hannes Britschgi, unser Mann in Bern

### Das Wunder von Bern

Eine Frau setzt sich durch. Und wie! Mit 131 Stimmen als Bundesrätin und mit 174 Stimmen als Bundespräsidentin.

**Ein Erfolg, den sich Eveline Widmer-Schlumpf bitter verdienen musste.** Sie verdrängte den Überwinder der SVP, Christoph Blocher, vor vier Jahren aus der Regierung und zahlte mit dem Ausschluss aus der eigenen Partei.

**Damit war sie eine Bundesrätin mit Ablaufdatum 14. Dezember 2011.** Doch es kam anders. Die zierlich und gebrechlich wirkende Bündnerin ist eine Weltmeisterin in Standfestigkeit. Sie liess sich von keiner – auch noch so primitiven – Attacke unterkriegen, arbeitete hart, und räumte Gegner gnadenlos aus dem Weg. Selbst in politisch äusserst schwierigen Dossiers wusste sie Mehrheiten zu finden.

**Mit monotoner Stimme verteidigte sie ihren Kurs im Konflikt mit den USA** oder im Streit mit den Grossbanken, aber immer hielt sie Kurs. Eiskalt packte sie die Chance, als das Finanzdepartement zu haben war und holte mit ihrem Ja zum Atomausstieg jene Sympathien zurück, die sie mit dem Wechsel eben verscherzt hatte.

Gross ist ihr Machtinstinkt, relativ bescheiden ihr Charmefaktor. Trotzdem ist sie populär. Denn sie ist fleissig, gibt sich bescheiden und agiert heimlifeiss. Seit gestern steht sie im Zenit ihrer Karriere. **Die SVP hat nicht wenig dafür getan, dass sie dort angekommen ist.**

Und die Moral von der Geschichte: Widerstand schärft den Geist, Hass schwächt den Verstand.

[hannes.britschgi@ringier.ch](mailto:hannes.britschgi@ringier.ch)



Anzeige

### 46 Monate Gefängnis für irren Raser Amir B.

**UNBELEHRBAR** → Er habe «eine Lügengeschichte nach der anderen aufgetischt», sagte der Bezirksrichter heute bei der Urteilsverkündung gegen Amir B. (28). Der mehrfach verurteilte Familienvater aus Schlieren bekam die Strafe für Hehlerei, Fahren ohne Ausweis und Mittäterschaft bei einem Einbruch aufgebremmt. Amir B. entsetzte die Schweiz mit seinen Sprüchen in einem TV-Beitrag: «Ich bin halt ein Psychopath. Ich baue lieber einen Unfall, als dass ich ein Rennen verliere.» bin

